



s'chacheli

22. Jahrgang
 Nummer 1 Juni 2004
 Auflage: 700 Exemplare

■ Ecke des Präsidenten Das erste Wort hat unser Präsi - ein Rückblick auf das Chacheler-Jahr

Liebe Freunde der Chacheler Musig

Mit der Generalversammlung am 3. April 2004 hat die Chacheler Musig ihr 42. Vereinsjahr beendet. Ein Jahr wie jedes andere? Oder doch nicht? Sicher ein Jahr mit vielen tollen Anlässen, an denen wir Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner begrüssen, unterhalten oder auch nur mit einem Ständchen erfreuen durften.

Unser Sujet "Von Elfen und Zwölfen" erstrahlte im winterlichen Schneegestöber genauso wie im wunderschönen Faschnachtssonnenschein und wurde von Ihnen mit grossem Beifall gewürdigt. Mit Ihrem Beitrag ermöglichen Sie der Chacheler Musig jedes Jahr ein solches Sujet zu gestalten und zu verwirklichen. Dafür ein herzliches Dankeschön an Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner.

Anlässlich der 43. Generalversammlung konnten wir auf dem Schiffsrestaurant Wilhelm Tell am Luzerner Quai unser langjähriges und verdientes Aktiv- und Vorstandsmitglied Barbara Bitzi zum Ehrenmitglied ernennen. Im Weiteren sind unsere Aktivmitglieder Jeannine Bolliger und Silvia Blättler zu den Altchachelem übergetreten. Neu in den Chachelerrat wurde Daniela Schacher als Aktuarin gewählt. Sie ersetzt Sabrina Renggli, welche nach dreijähriger Mitarbeit im Vorstand in die Reihen der Aktivmitglieder zurückgetreten ist.

Bereits haben auch die ersten Sujetteam- und Musigteamsitzungen stattgefunden, damit wir Ihnen auch im laufenden Vereinsjahr wieder etwas bieten können. Nach den Sommerferien beginnen dann auch die Vorbereitungsarbeiten für die Chrienser Chilbi 2004. Da dieses Jahr der Gallustag auf den **Chilbi-Samstag** fällt, werden wir Sie, liebe Freunde der Chacheler Musig, bereits am Samstag, den **16. Oktober 2004** mit einem Unterhaltungsprogramm, der weit über die Luzernerengreuzen hinaus bekannt Unterhaltungsband "COMBO 79", erfreuen. Am **Chilbi-Sonntag**, den **17. Oktober 2004** werden Sie dann wiederum

von den "Zweiwaldstättern" unterhalten. Unter der Leitung unserer Chilbichefin Margrit Bünter wird dieser Anlass in bewährter Manier über die Bühne gehen. Zu diesen beiden Chilbi-Anlässen lade ich Sie recht herzlich ein.

Das Luzerner Altstadtfest 2004 gehört auch bereits der Vergangenheit an. Der Weinmarkt wurde traditionellerweise wieder von den Krienser Musigen bewirtet. Unter den Platzchefs Peter Bitzi und Elio Cavazzutti wurde wieder manche hungrige und durstige Kehle gesättigt.

Zum Schluss bleiben mir nur noch Worte des Dankes. Diese gehen vor allem an Sie, liebe Gönnerinnen und Gönner, Geschäftsleute in und um Kriens, Vereine und Behörden und andere Organisationen, welche uns grosszügig und tatkräftig das ganze Jahr hindurch unterstützen. Auch dem Chachelerrat und der ganzen Chacheler Musig gehört dieser Dank. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer 2004 und freue mich auf ein Wiedersehen an einem unserer nächsten Anlässe.

Markus Rast, Präsident
 Chacheler Musig Chriens



Gallipaar 2004, Nick und Paula Fanger, an ihrem ersten offiziellen Auftritt: am Chilbi-Sonntag in der Chachelerbeiz

In dieser Ausgabe

Präsis Ecke	S. 1
HV 2003	S. 2
Probeweekend	S. 2
Alles zur Fasi 2004	S. 4-6
Klewenalp	S. 7
Unsere Achas	S. 7
Geburis	S. 7
GV 2004	S. 7
Unbekannte	
Bekannte	S. 8
Unser Neumitglied	S. 8

Viel Spass beim
 Lesen!



Kunterbunte Herbstversammlung 2003 Erst die Arbeit, dann das Vergnügen...

Seit ein paar Jahren hat sich eingebürgert, dass das Rahmenprogramm der Herbstversammlung jeweils von Aktivmitglieder organisiert wird, welche durch einen internen Wettbewerb oder einen Losentscheid bestimmt werden.

Für 2003 waren dies Roli Hirzel, Adi Graf und Pascal Reber. Diesen drei flotten Burschen war alles zu zutrauen. Vor allem die sterilen braunen Stühle im Rossstall störten sie seit einiger Zeit. Kurzerhand wurde die ganze Musig zum Apéro in den Rossstall bestellt wo bereits Schleifpapier, Lappen, Farbe und Pinsel bereitstanden. Damit alle zu ihrem Apéritiv kamen, musste zuerst von jedem Mitglied ein Stuhl in seiner Wunschfarbe und persönlichem Design bemalt werden.

Innert kurzer Zeit, die Durstigen brauchten noch weniger lange, wurde der Rossstall mit kunterbunt bemalten Stühlen in eine farbenprächtige Chacheler-Stube verwandelt. Herzlichen Dank an das Organisatorenteam für diese tolle Idee.

Die Herbstversammlung selber fand dann im Hotel Pilatusblick in gewohntem Rahmen statt. Wir konnten Elena Ferrini als Neumitglied und Verstärkung des Posaunenregisters vorstellen und Balz Blätter wieder im Kreis der Aktivmitglieder willkommen heissen.

Im Weiteren präsentierte das damalige Happy-Party-Team unter der Leitung von Mäggy Meyer das Konzept der neuen Guuggerware-Party.

Das neue Sujet 2004 "Von Elfen und Zwölfen", nach einer Idee unseres Majors Leini Jäck, wurde vom Sujet-Team erstmals unter der Leitung von Trudy Jost präsentiert. Mit grossem Applaus wurde die grosse Vorarbeit des ganzen Teams verdankt. Ebenfalls konnte der Vorstand über eine gut verlaufene Chrienser Chilbi orientieren, welche wiederum von unserer Chilbi-Chefin Margrit Bünter tadellos geleitet wurde.

Zum Abschluss der Herbstversammlung wurde das nächste OK für die Organisation der Herbstversammlung 2004 erkoren. Die Verschönerung der Stühle diente als Wettbewerb und somit dem Zweck, die Organisatoren der nächsten HV zu küren. Gewonnen haben im 1. Rang Elio Cavazzutti, im 2. Rang Babs Bitzi und im 3. Rang Meck Rast. Das OK hat bereits die ersten Sitzungen hinter sich und ist voll im Planungsstress...

Als Dank dafür, dass seine ursprüngliche Idee mit den farbigen Stühlen im Rossstall nun doch noch verwirklicht wurde, offerierte Elio Cavazzutti mit Beteiligung von Theo Huber den Apéro. Zudem gingen Elio und Ehrenpräsident 2 Peter Bitzi mit gutem Beispiel voran und spendierten je einen stattlichen Betrage für ein persönliches Namensschildli an ihre Stühle. So traten dann zu späterer Stunde die Chacheler den Heimweg an.

Markus Rast, Präsi

De Brueder Chlaus rüeft zom Probe Wenn Scheinheilige die Obwaldner Berge beschallen

Tuet Flüeli-Ranft vorzytig us em Winterschlof erwache,
Sind d'Chacheler schuld, wo tüend Musig mache.

Zom Probe-Weekend send sie do häre cho,
Nüd Wichtigs hends dodezue deheime glo:

Schlofsack, Inschtrumänt, Wy ond Birra,
Sogar d'Uersuele erschiint hüür met de Lyra.

Die neue Stück send scho gli fascht perfekt,
So dass ned mol de Major no en Makel entdeckt.

Flissig wird probt, ond das i mehrere Stimme,
Währenddem d'Chuchi-Crew tuet de Chochlöffel schwinde.

Denn sicher esch dass met lärem Mage
D'Guuggi sech ned guet lönd lo ploge.

S'Ässe esch denn au riichlech ond schmöckt,
S'git Energie för die neue alte Stöck.

ABBA ond Moskau send früsich konzipiert,
De Trupp a de Guuggi esch ganz liecht fruschtriert.

Fascht nüd me stoh gschriebe wie's einisch esch gsi
Drom g'heit doch eine ond jede bschtändig dri.

So wurschtlid sech alli dur die Gis, Cis ond Fis,
Zom Glück esch's bald Zyt för de erschi Pastis!

Als Highlight vom erschte Tag Musiziere
Tüemmer s'neu Marschstück ischstudiere.

Frei noch em Herr Grieg sine Königshalle
Lömmers s'Stück vo de Elfe ond Zwölfe erschalle.

Zom Schluss wird no schnell alles repetiert
Ond glichzytig grad uf es Bändli fixiert.

So chammer noch feinstem Znacht mit Sosse
Kritisch em eigene Sound zuelose.

Dezwösche wird s'eint oder andere Bierli g'chauft,
Bis de Elfekönig denn über's Chopfchüssi lauft.

Und chuum send d'Äuge richtig zue
Esch's au scho verbii met de schöne Rueh.

De hinterscht ond letscht stoh fascht im Näscht,
Nor de Seppi met sine schottische Pfiiffe het es Fäscht.

Noch Kafi ond Morge-Apéro vom Beschte
Tüemmer es letschtmol üsi Guuggi teschte.

Obwohl mer am Vortag soviel hend müesse spiele,
Tönts so guet wie am Sunntig i de Chile.

No en Ufnahm, e chli packe ond de Dräck zämechere,
Flüeli-Ranft, mer wärdid dech au nöchsch Jahr beehre.

s'11i



Oben: Christchlaus oder ElfenTheo?



Restaurant
Minerva
Rita & Max Zutter
6010 Kriens - Telefon 041 320 20 20 / Fax 041 320 21 41
À la carte Tellerservice - Säali bis 40 Personen
Sonntag geschlossen

Damen- und Herrensalon
Dayana
Diana Oechslin
Gfellerweg 4
6010 Kriens
Tel. 041 310 05 43

SPASS AM WOHNEN
AMREIN
WOHNEN
6010 KRIENS, WWW.AMREIN.CH



GOESSI
Carreisen
[die.moderne.art.zu.reisen]
Buhölzli 2, 6048 Horw
Telefon: 041 340 30 55
Telefax: 041 340 56 85
E-Mail: goessi@access.ch
Internet: www.goessi-carreisen.ch

■ Käseschmelze ■ Guuggerware hebt die Stimmung

Altjahresstamm im Rosstall Unsere Gönner-Party zum Fasnachtsauftakt

Wir schreiben das Jahr 2003 nach Christi und dies an einem Freitag, den 26. Dezember.

Ganz Chriens hatte die Weihnachtstage gut überstanden und ward in eine grosse Lethargie verfallen. Ganz Chriens? Nein, da gab es noch ein paar unbeugsame und verwegene Chacheler, die wollten noch etwas Besonderes unternehmen.

Sie beschlossen an diesem Freitag am benannten Altjahresstamm teilzunehmen. Von den Stallmeisterinnen und Stallmeistern perfekt organisiert, stand ein üppiges Raclette auf der Speisekarte. Nach einem von der Musig offerierten Apéro begab man sich zu Tische. Schon bald roch es nach geschmolzenem Käse und gebratenem Speck und auch von allerlei Beilagen und Zutaten hatte es reichlich. Es wurde "geköchelt" und geplaudert, Tipps rumgereicht wie das Raclette noch besser schmeckt und alle genossen dieses bodenständige schweizerische Gericht. Als fast aller feiner Käse in den diversen Mägen verstaubt war und nur noch der Geruch auf das feine Mahle hinwies, waren alle so ziemlich gesättigt. Jetzt genossen die einen etwas zu "Paffen" und die anderen halfen die Tische abzuräumen um anschliessend ein feines Chacheler Kafi oder auch ein Kafi ohne zu geniessen.

Es wurde noch ein bisschen geplaudert, "gesprächelt" und auch intensiv diskutiert bis in die frühen Morgenstunden.

Nach einem letzten Schlummerbecher oder -glas, traten auch die letzten Chacheler den Heimweg an, in der Gewissheit, dass das nächste Fest nicht mehr weit war. Denn genau noch vier Tage und das Jahr 2003 war Geschichte!

Vorerst träumte man noch vom gelungenen zur Tradition gewordenen Altjahresstamm.

René Hug

In den letzten Jahren entwickelte sich ein typischer Chacheler-Anlass zu einer schönen Tradition. Vormalig als Happy Hour im Broadway gestartet und hauptsächlich als Gönneranlass gedacht, entwickelte er sich zur Happy Night über die Happy Party zur Guuggerware-Party im 2004.

Der eigentliche Zweck dieses Anlasses ist, das Zusammensein mit unseren Gönnern und Freunden der Chacheler Musig zu pflegen, mit der schönen Nebenbeschäftigung, unsere neuen Stücke vorzutragen und gleich auch das aktuelle Sujet und Motto für die folgende Fasnacht zu präsentieren.

Dies geschah auch an der Guuggerware-Party am 7. Februar 2004 im Gallusheim Kriens. Die Chacheler-Gönner und -Freunde trafen um ca. 16.00 Uhr sehr zahlreich im Gallusheim ein. Als erstes konnte man sich am Apéro, welcher von der Musig offeriert wurde, erquicken. Als der Saal gut gefüllt war, gab unser Präsi Meck die ersten paar Worte in Form einer Ansprache von sich und begrüsste alle Gönner, Freunde und natürlich auch das Gallipaar mit Gefolge. Nach einer kurzen parodistischen Einlage unserer jüngsten Mitglieder folgte die erste konzertante Vorstellung der Chacheler Musig in Form eines kleinen musikalischen Rückblickes durch die letzten Jahre. Ein weiteres musikalisches Hörvergnügen folgte: Die Amok-Symphoniker warteten mit neuen und alten Stücken auf.

Anschliessend an diese ersten Aktivitäten durfte man selbst aktiv werden und sich an einem köstlich zubereiteten Risotto à la Häse Bolliger und Elio Cavazzutti gütlich tun. An dieser Stelle ein grosses Kompliment an unsere Ehrenmitglieder Häse und Elio für ihre exquisite Kochkunst.

Als alle rundum zufrieden und gesättigt waren, kam der grosse Augenblick. Wie

jedes Jahr wurden das neue Sujet und die Musikstücke präsentiert. Die Chacheler Musig präsentierte sich wieder mal furios, wenn nicht sogar etwas mystisch und verklärt. Das neue Sujet "Von Elfen und Zwölfen", in Pastell mit den hochgesetzten kleinen Grinden, fand bei allen Anwesenden sehr grossen Gefallen. Auch die fasnächtlichen Klänge rissen das ganze Publikum mit. Diese kleine Show mit speziellem Licht auf der Bühne war sehr effektiv und auch die leuchtenden Augen der Elfen- und Zwölfen-Grinden beeindruckten Jung und Alt, Klein und Gross. Kurz und gut, es war eine gelungene und sehr gute Vorstellung der Chacheler Musig.

Nach dieser Präsentation sass die Gönnerschar noch etwas beisammen und plauderten über das neue Sujet oder auch über die nahende Fasnacht 2004. Alle waren sich einig: Das wird wieder eine tolle Fasnacht. Man merkte es der ganzen Chachelertruppe an, dass sie alle bereit, motiviert und voll auf Zack waren, so dass die Fasnacht 2004 endlich beginnen konnte.

So um 20.00 Uhr klang dann dieser, in schöner Erinnerung bleibende Anlass, aus. Bis dann alle Gäste den Saal verlassen hatten, war es gegen 21.00 Uhr. So hiess es dann aufräumen, Kleider und Instrumente vorerst wieder versorgen um sich anschliessend noch einen kleinen "Schlumzgi" zu genehmigen.

Dann machten sich alle Chacheler auf den Heimweg und jeder genoss diesen Abend auf seine Weise; in der Erkenntnis auch nächstes Jahr wieder an einer Guugger-, Happy- oder sonst was für einer Warenparty anwesend zu sein.

René Hug



Illustre Guuggerware-Party-Gäste. Männlein oder Weiblein?

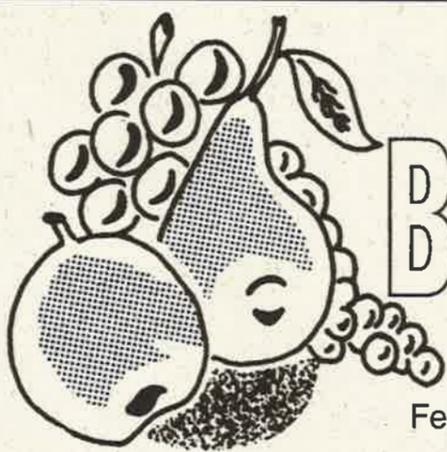


AS infotrack AG

Der Informatikpartner für KMU

**Peter Schacher, Ehrenmitglied,
berät Sie gerne**

Bahnhofstrasse 12 - Postfach 4 - 6403 Küssnacht am Rigi
Tel. 041 / 854 30 40 - info@asinfotrack.ch - www.asinfotrack.ch



BLÄSI

Fenkernstrasse 29
041 320 16 88
Oberbauerstrasse 48
041 320 16 89
Lebensmittel Kriens

Hofmatt
Ristorante
Pizzeria

EVENTS ...wo Freunde sich treffen



GALLATI

HEIZUNG · SANITÄR · SERVICE

Heizkesseleratz

Gas- und Wasser- Hauszuleitungen

Bad- und Küchensanierungen

BERNSTRASSE 94, 6003 LUZERN • ZENTRALSTRASSE 19, 6030 EBIKON • OBERNAUERSTRASSE 45, 6010 KRIENS

Gelungene Partys

s'chacheli

3

Der Christbaum Ein Fasi-Baumscherz

Dieses Jahr feierten die Vereinigten Guuggenmusigen von Luzern das 40-Jahr Jubiläum, welches mit verschiedenen Aktionen begangen wurde. Da liessen sich natürlich die "Vereinigten Bäumeler" nicht lumpen und studierten etwas Besonderes aus....



40 JOHR VEREINIGTE

Der ganze Tag verlief wie jedes Jahr. Er begann mit dem Mittagessen in der Taube, dann folgte der Gang in den Gütschwald, Kafi bereitmachen und dann zusammen mit dem Korporationsförster Richi Dober den ausgewählten Baum besichtigen. Als dann der PneuKran am Ort des Geschehens eintraf, wurde der Baum fachgerecht gefällt und anschliessend auf den Lastwagen geladen.

Die Fahrt nach Luzern war wie immer ein Abenteuer; fährt man doch mit einem gut 19 Meter langem Baum mitten durch den Feierabendverkehr. Das Ziel war diesmal der Schwanenplatz, denn auf dem Mühleplatz war bei der Besammlung aller Guugger ein kleines Gag-Guuggerbäumli bereit, welches dann am Abend von den Bäumelern auf den Kornmarkt getragen wurde. Dort angekommen wurde dieses Bäumlein in das kleine "Christbaumloch" gestellt und mit einem Gratulationsband versehen.

Einige Guugger waren in ihrer Euphorie kaum zu bremsen und mussten zum Teil einige Male wieder mit ihrem Signet zurückgeschickt werden, da sie dies für den echten Guuggerbaum hielten...

Endlich kam dann aber der mächtige und "echte" Guuggerbaum auf den Platz und die urtypische Zeremonie, der Streit um den besten Ast, konnte beginnen. Unsere grosse Chacheler-Fahne hing schlussendlich, sehr gut von Seppi Giger plaziert, über die ganze Fasnacht am prächtig geschmückten Guuggerbaum.

Für die vielen Besucher gab es anschliessend im Sepp-Ebinger-Gässli feinen Tee und Kafi, und die Chacheler begossen ihrerseits den Baum mit den selben Tranksamen auf dem Chachelerplätzli.

Ich freue mich schon auf das nächste Guuggerbaumstellen!

Linus Jäck

Chacheler-Major & Vereinigte Baumchef

Elfen und Zwölfen-Auftakt 2004 Uf em Föteli düend mer lache ond d'Lüüt a de Stross müend gaffe

Öppe am viertel ab 4i send alli Chacheler top motiviert bem Schwiizerhof imarschiert.

Noch em Urknall, ganz traditionell
Semmer richtig Altstadt gloffe schnell.

Dör Lozärn semmer gsi am stampfe
ond send de i Hug go Zmorge mampfe.

De Elio heds sehr loschtig gha
Ond gfrogt nochem Händ wäsche alli Frau ond Ma.

De semmer zom Chacheler-Plätzli gschwebt,
ond hend det es Bierli oder es Cüppli ghebt.
Er esch schön gsi - de Apéro
Ond loschtig ou ou: ta tü ta to.

Sogar Föteli heds vo üs gmacht,
ond wehe, wehe wenn öpper ned lacht.

I de Bahnhofstross hemmer met de Loschtmöchl es Konzärtli gha,
det send alli Chacheler met vollem Saft dra.
Drom esch de elfehafti Uftrett, alli Chacheler debi
En super Erfolg gsi.

Am Nomittag hend sech einigi es Buebe-Zögli gleischtet,
ond hend das met Bravour ond vell Spass gmeischeret.

Am obe hemmer üs be de Änte troffe,
ond send de met üsne super Kostüm Rechtig Jesuitechele gloffe.

De Uftrett of de Vereinigte-Böhni esch de hammer gsi,
drom hend währed dem gfäschted gross ond chli.

Met de Rüssfrösch hemmer üs de troffe,
ond es paar send scho gsi chli bsoffe.

Üsi "Tour de Altstadt"
Esch gsi total glatt.

De Imbiss im Schwiizerhof
Esch gar ned gsi doof,
mer heds weder loschtig gha
wäg em Elio ond sine mässer, ha ha ha!

Bem Uftrett im Stadthäller am 12i i de Nacht
Hemmer e schöne Krach gmacht.
Aber de Lüüt heds sehr gfallé,
ond bi üs hend de einige nor no chönne lalle

Elena Ferrini



Linus Jäck Grafik & Web-Design www.linus.ch
Illustration
Konzeption info@linus.ch
Dornacherstr. 9
CH-6003 Luzern
Tel > 041.210 15 16
Fax > 041.210 15 20
Mobil > 079.343 22 81



Samschtig esch Chriensertag Mit schränzenden Klängen paukten die Chrienser Musigen das Volk auf die Strassen

Heute Samstag wollten die Chrienser Guuggenmusigen wieder Mal die ganze Bevölkerung mit diversen Platzkonzerten auf dem Dorfplatz glücklich machen.

Die Instrumente waren nicht eingefroren, die Lippen noch einigermassen intakt und die Hände der Rhythmusinheit noch nicht voller Blasen! Gute Voraussetzungen also, um auf der Kirchentreppe unser Bestes zu geben. Doch zuerst gab es noch einen Fussmarsch; denn alle Chrienser Guuggenmusigen hatten sich auf dem Hofmattplatz getroffen. Die meisten Fanächler stärkten sich mit Kaffee und Gipfeli, welche wie letztes Jahr von der Bäckerei Schüssler und vom Rest. Hofmatt offeriert wurden – an dieser Stelle noch einmal einen herzlichen Dank den Spendern.

Plötzlich ertönten aus allen Ecken auf dem Hofmattplatz die Pfeifen (nicht die Basler-Pfeifen natürlich, sondern die Pfeifen aller Tambourmajoren der Chrienser Musigen). Das hiess für alle: Grinden auf, Instrumente bereit und dann Abmarsch Richtung Dorfplatz. Die Chacheler hatten die Ehre, als erste Musig auf dem Dorfplatz einzulaufen! An den Leuten vorbei deponierten wir die Elfenköniginnen-Grinden und anschliessend waren wir auch die Ersten die um 10.45 auf der "Chelestäge" ein Konzert geben durften. Mal sehen, ob wir die Zelte wegblasen können – es war halt noch Morgen und der SchmuDo war auch noch nicht bei allen so richtig verdaut. Ich finde, es hat recht "anhörlich" getönt. Anschliessend an unser Konzert war Aperöli angesagt (für die wos scho mögid verliide).

Auch dieses Jahr hatten die Chacheler wieder einen Kafi-Stand auf dem Dorfplatz, wo sich fleissige Chacheler mit Arbeiten abwechselten. Der Rest der Musig verköstigte sich beim Zmettag. Und viele stellten sich die Frage, ob der Koch

wohl den Getränkeumsatz ein bisschen steigern wollte? Die Fleischsauce war recht rassig gewürzt! Aber anyway, geschmeckt hat es!

Kurz vor 14.00 Uhr war das nächste 20-minütige Konzert für uns Chacheler angesagt. Anschliessend brachte uns eine nette "Bus-Schofföse" bis kurz vor den Denner, wo dann, schonungslos für unsere Lippen und Finger, das nächste Konzert stattfand. Aber hier wurden wir vielleicht verwöhnt nach dem Spielen! Es gab für alle genügend Getränke und Speisen (mmh, es esch soo fein gsii) und auch für unsere Kleinsten war prächtig gesorgt. Herzlichen Dank dem tollen Filialeiter, der uns dieses Jahr sogar noch Tische und Bänke besorgte, so dass wir unsere müden Knochen etwas ausruhen konnten! Wenn der Herr jedes Jahr so aufdreht, sitzen die Chacheler am Samstag schon bald in der "Polschti" vor dem Denner und geniessen Speis und Trank.

Da der nächste Event erst wieder um 19.00 Uhr stattfand, hiess das nun für die Chacheler 3 Stunden Pause – und das ist nicht allen so wirklich gut bekommen. Ich hatte das Gefühl, wir waren danach etwas reduziert und ausserdem fehlten unsere Bassisten. Wie jeden "Rüüdige Samschtig" fand auch dieses Jahr wieder der Bassisten-Kongress im Stadtkeller statt. Dementsprechend masslos – äh nein, natürlich Basslos spielten wir (zum letzten Mal für den heutigen Samstag) auf der Bühne vom Pilatussaal. Nach diesem Auftritt hiess es dann Auflösung für die Chacheler Musig. Und wie es dann noch weiterging im Pilatussaal und im Foyer kann ich nicht mehr schreiben, denn schon bald nach dem Konzert (vor reissendem Publikum) hatte ich Kriens verlassen.

Uschi Portmann

Der Berg ruft - die Elfen schweben ...mit der Gondelbahn zu Henkels

Der Sonntag ist seit Jahren für die Chacheler ein fakultativer Ausflug, der meistens auf ganz gemütliche und genüssliche Art verbracht wird. Einfach so – für die Geselligkeit der Chacheler. Ohne Grind aber mit Kleid 2004 und natürlich Instrument bepackt trafen die teilnehmenden Chacheler (es waren ca. 30, inkl. Nachwuchs) ab 10.30 Uhr bei der Talstation der Krienseregg-Bahn ein. Weit ging es nicht, denn kaum hatten wir so richtig Platz genommen, trafen wir schon auf Krienseregg ein.

Dort angekommen und alle ausgestiegen ging es auf direktem Weg (einen anderen gibt es ja gar nicht) ins Restaurant Krienseregg. Das Wirtepaar Heidi und Heinz Henkel (ehemals Rest. Dorschnei) begrüßte die Chacheler – und dass wir bei denen gut aufgehoben waren ist ja sonnenklar.

Nachdem die grossen und weniger grossen Instrumente im Keller verstaut werden durften, war ein Aperöli angesagt. Das hatten wir uns doch verdient, nach so einem strengen Marsch!

Alle fanden ein Plätzchen an den schön gedeckten Tischen. Pro Tisch wurde dann ein Blatt verteilt (= Getränkliste). Und nachdem die Getränke per Strich notiert wurden, durften wir uns am Buffet bedienen. An einem Tisch gab es sogar einen Servierboy! Er hatte seine Arbeit so gut gemacht, dass er nun ein wenig Bedenken hat, bei einem Engpass an Personal auf der Krienseregg eingespannt zu werden.

Nach einem gemischten Salat wurden wir von Heinz mit einem feinen Braten, Gemüse und einem spitzennässigen Kartoffelgratin verwöhnt! Essen konnten wir bis zum "geht nicht mehr". Es war wie immer genial von Euch, liebe Heidi und lieber Heinz, bekocht und verwöhnt zu werden! In der Zwischenzeit war auch Meck, unser Präsi, eingetroffen – der Ärmste wurde am Sonntagmorgen geschäftlich eingespannt.

Nach diesem Festessen musste nun dringend etwas für die Verdauung getan werden. Das hiess: Kleid an, Instrument auf und eins, zwei, drei spielen auf der Terrasse. Wir haben es sogar fast geschafft, dass die Sonne einwenig durch den Nebel verhangenen Himmel "dure güggslet hed". Anschliessend, so ein bisschen für uns, spielten wir ganz fein und leise noch eines im Restaurant. Das gefiel aber nicht allen Gästen. Da hockte doch tatsächlich ein Besucher mit einem "vertrönten Papier-nastüechli" in den Ohren auf der Terrasse.

Wir sassen dann noch gemütlich beisammen und schon bald hiess es Abschied nehmen von Henkels, denn das letzte Bähnli nach Kriens fuhr um 16.15 Uhr. Es war wieder einmal mehr ein schöner und gemütlicher Sonntagsausflug der Chacheler Musig!

Ganz nimmermüde trafen sich anschliessend noch in der Hohlen Gasse zu einem Schlummerbecher und mehr...

Uschi Portmann



Adi Graf



...und wenn ich gross bin (Elio Cavazzutti)



MANUALTHERAPIE
uschiportmann

dipl. med. Masseur

- Ganzkörpermassage
- Teilmassage Rücken/Nacken
- Fussreflexzone
- Bindegewebebehandlung
- Lymphdrainage
- Cellulitebehandlung

Haldenstrasse 37b • 6006 Luzern
Tel. 041 630 40 19 od. 078 772 72 99

Mäntigstour Fascht ganz Lozärn uf em Chacheler-Plätzli

Güdismäntig am Morge am 6i träffed sech die erschte Chacheler i de Pfestere zor Herretagwach. Es wärd scho die erschte Bierli zwetschered ond d'Mäge gfüllt, dass no s'einte oder andere Bierli Platz hed. Bimene lockere Plaudere gnüss mer echli die verfrome Musige wo uf de Rothuus-stäge eis zom Beschte gänd. Wie emmer esch mer nohhär meteme klassische Buebezögle richtig Pilatusplatz abdampfed. Vor de Schmette hed mer denn gezwongenermasse einigi Instromänt mösse freischufle ond entfroschte. Dör de tüüfi Schnee semmer denn richtig CA Interno gwatet ond hend det emol de letschi Schnee usem Guugi blosed. Noch es paar ufwärmende Wienerli semmer den quer dör Stadt gloffe. Mer hend ufem Wiimärt no es chorzes Konzärtli gä ond denn uf üsem Chacheler Plätzli Uflösig für's Mettagässe gmacht.

Nochem Ässe hend die tatchräftige Youngsters s'Chacheler Plätzli bereit gmacht, so dass am nomi üsi Gönner oder söschti Bsuecher es Kafi oder sösch öpis Ztrenke hend chönne gnüsse. De Heimuftrett esch es chlies Highlight vom Mäntig worde! Mer ond üses Publikum hend riise de Plausch gha.

Apropos: Fürs nöchste Konzärt ufem Chacheler Plätzli cha mer scho bem Ticket-Corner vorreserviere, denn das Johr esch dä Cheib weder pompe volle gsi!

Sobald den s'Chacheler Plätzli weder ufgrumt gsi esch, hend sech au die letschte ufe Weg zom übleche Regeschter-Ässe gmacht.

Anschliessend hed mer sech ufem Lendeplatz weder troffe zom s'wöite Heimkonzärt z'gäh. Ufem Lindeplatz esch üs nomol en grosse Uftrett glonge ond mer hend en supi Stemmig ufe Dorfplatz brocht. Spöter semmer den no is Gallusheim d'Lüüt go närvle. Det hemmer no en subere Mäntig Abschluss änegleid. Es paar Chachis hend no es Buebezögli gmacht ond send i d'Schmette 1,2 go spele. Die andere send sech go erhole, dass am Güdisdyschtig weder vollgas mögid. Oder send nochli a anderi Ort gange zom nochli go d'Fasnacht ufene anderi Art z'gnüsse.

Fazit vo dem versch..... ähhh verschneite Tag: De Pneu Egger esch uf 5 Millione Franke Schadeersatz verklagt worde, do är d'Chettene fer d'Chochene z'spot glexeret hed. Somet send die beide Starchochispeler (Daniela ond Adi) stark a ehrem Chönne ghenderet worde ond hed die ganz Musige en Metleideschaft zoge.

Adi Graf und Pasci Reber



Und die Zwölfen?

s'chacheli

5

Wenn's vorne stinkt und hinten öchslet Die letzten Stunden der Luzerner Fasnacht 2004



Tipp fürs nächste Mal Hans: Nur wer einen vollen Teller bringt kriegt wieder einen vollen zurück.
Danach spulten wir den Krienser Umzug ab. Im Gegensatz zum Waffenlauf hoffentlich nicht der letzte. Aber nicht alle hielten es bis am Ende durch. Diskret lichteten sich die Reihen – Schuld war angeblich die Knoblisauce im Saga Khan.

Nachdem sich die Därme wieder beruhigt hatten, machte man sich bereits auf den Weg zum "Monster". Wieder überholten uns die Wikinger links, und wieder wurden die Schwäne auf der Reuss warm geduscht. Nach dem "Monster" gabs Znacht in der Taube, wo einige Chachis wegen den Grappa-Preisen wieder hellwach wurden. Anschliessend verschoben wir uns in den Schweizerhof. Nachdem wir eins gespielt hatten, wurde die Pause individuell genutzt; es wurde noch eins getrunken, es wurde "geöchslet" und nach sechs Tagen Abstinenz wurde auch Danes Kopf wieder einmal aufgeblasen!

Diejenigen, welche noch nicht genug die Lippen strapaziert hatten, machten sich dann auf den Weg zum Kapellplatz. Dort wurde nochmals ordentlich die "Chottle potzt". Auch die letzten Elfen-Drinks wurden vernichtet bevor sie eingefroren waren.

So neigte sich die Elfen- und Zwölfen-Fasnacht dem Ende zu. Doch die nächste beginnt ja bereits wieder in 50 Wochen.

Theo Huber

Pünktlich versammelte man sich vor der LKB, die meisten mit kleinen Augen, die einen mit Kopfweh oder anderen Blessuren, und zuletzt unser Präsi mit seinem "Schrottguggi". Weil Meck am Montagabend zu ungestüm über seinen Bass herfiel, wollte seine Tuba am Dienstag keinen Ton mehr von sich geben. Doch Seppi verzartete den Patienten so, dass er wenigstens wieder ein paar Töne furzen konnte. So machten wir uns auf den Weg zur Stäge, ohne dem Bancomaten eines zu spielen.

Auf der Stäge einmal angefangen, konnten wir mit dem Gallivater-Song weder den Nicki noch seine Paula befangern. Beim Mittagessen feierte unser Hans Premiere im Saga Khan. Nur die Spielregeln erklärte ihm niemand. Kleiner



Fritz Müller Blasinstrumente
Obergrundstr. 44 6003 Luzern
Verkauf- und Reparatur-Service
Tel.: 041 240 34 24 Fax: 041 240 34 54
E-mail: info@mueller-blasinstrumente.ch



MÜLLER
www.mueller-blasinstrumente.ch

LOZÄRN, OBERGRUNDSTR. 72, SCHAURUUM IM 2. STOCK
dis Fachgeschäft



Tel: 041 242 02 02
Fax: 041 242 02 00

INTERNO

S.u.F.Cavazzutti

TEPPICH, HOLZ, - ond anderi BÖDE, esch das wo alli möged

Mit Ramazotti in Brissago; ohne Eros dafür mit Prinz Es gibt Prinzengeschwafel und Risotto bis zum Abwinken

Liebe Daheimgebliebenen

Das ist wieder mal ein Riesenfest da unten in Brissago! Zwar hatten wir da einige Startschwierigkeiten an dem bissigen Wintermorgen. Im Car ist's zwar schön warm, aber Seelenwärmerli für die Chachelerinnen sind so bissig rar wie's draussen kalt ist. Dabei haben wir ja durchaus Verständnis für Leinis Qualen beim Flaschenschleppen, drei Proseccos hätten seine Kräfte definitiv überfordert... Und mit dem Nachschub ist das auf der Autostrada so eine Sache. Die möchten zwar gern und dürfen nicht, also kein Weisswein, sondern halt furchtbar gesunde Fruchtsäfte. Na ja.

Dafür kommen wir staufrei und zackig nach Brissago, wer sagt's denn. Hotel immer noch gleich verwinkelt wie vorher, Wetter auch nur solala und mit der Wärme hapert's entschieden. Da sind wir also, taufriech und gewillt, unser Bestes zu geben. Das dürfen wir auch gleich auf der lässigen Hauptpiazza mit den scheppernden Lautsprechern ausprobieren, wenn wir nicht durch das endlose Prinzengeschwafel lahmgelegt werden. Aber das kennen wir ja schon wie das Risotto. Nächstes Jahr machen wir uns übrigens Moosgummikleider. Die Tessiner Kollegen haben uns überzeugt, dass das Material über alle Zweifel erhaben ist: knitterfrei, wasserdicht und saumässig hübsch anzusehn. Den

Restposten an Material haben wir spontan übernommen...

Zugegeben, wirklich viel läuft in dem Kaff dieses Jahr nicht ab. Viele Beizen haben noch Winterschlaf, die Offenen sind zum Teil halb leer und dem grossen Publikum ist es offensichtlich zu kalt, überhaupt zu kommen. Dafür gibt's die ultimativen Riesenzuppers und ausreichend Ramazotti, nun ja fast ausreichend. Immerhin zaubern die da in Brissago über Nacht irgenwoher Nachschub in die Regale. Das Beste vom Besten ist aber der sonntägliche Linseneintopf. Wir sind überwältigt, die meisten von uns verzichten aber grosszügig auf ihre Portion, damit die einheimische Bevölkerung nicht zu kurz kommt. Und irgendwie kriegen wir die Zeit bis zum Umzug auch ohne Linsen rum.

Der Umzug ist natürlich zweifelsfrei das Mega-Highlight des Wochenendes, wenn er denn mal anfängt. Aber sie schaffen's, wenn auch zäh, ihren Böögg zu verbrennen und die vielen Umzugsnummern zu formieren – es sind gerade mal drei. Auch die Route ist überwältigend: einmal die Strasse runter, einmal die Strasse rauf, alle Schaltjahre zwei Zuschauer, und dafür haben wir extra unseren Grind aus der Heimat angeschleppt. Immerhin machen wir den sensationellen ersten Preis als beste Umzugsnummer, nur mit Moosgummi hätten wir auch gleich noch den zweiten Preis mit nach Hause genommen, ganz sicher! Also kehren wir jetzt Brissago und damit auch der Fasnacht mit ein paar schönen Scheinchen Preisgeld den Rücken und kommen zu euch heim in den grauen tristen Alltag. Und unser Fazit aus dem Wochenende: boring but nice!

Tanti saluti da Brissago.

s'lli



Gönnerschef Andy, Guuggerware-Chefin Mäggy und Sohn Armin - alles Meyers



winterthur



Ganz gleich ob Sie den Ton angeben, den Rhythmus klopfen oder auf die Pauke hauen. Wir sind für Sie da.

Winterthur Versicherungen
Hauptagentur Luzern-Weystrasse, Markus Rast
Weystrasse 8, 6006 Luzern, Telefon 041 410 55 56

fff
Schuhkaufpar

FENKERNSTRASSE 3
CH-6010 KRIENS

■ Vom Winde verweht auf der Klewen Wir vertreiben den Winter zum Frühlingsanfang

Pünktlich um 10.45 Uhr trafen wir uns bei der Talstation der Klewenalp-Bahn in Beckenried. Nachdem auch Peter Bitzi seine Sommer-Schlarpen gegen schneetaugliches Schuhwerk eingetauscht hatte, gings ab ins Bähnli.

Oben angekommen, verluden wir die grossen Instrumente auf einen Schneetöff, und machten uns an den Aufstieg. Eisige Windböen piffen uns um die Ohren, manchmal gings 1 Schritt vorwärts und gleich wieder 2 zurück. Kein Wunder, dass wir schon auf halber Höhe einen Stärkungs-Trunk einnehmen mussten.

Während einige mühsam den letzten Steilhang erkletterten, lauschten andere bereits dem ersten Konzert der Schöllflüger und wieder andere flitzten jauchzend und winkend auf dem Schneetöff vorbei.

Unsere Anstrengung wurde mit einem feinen Essen, genügend Getränken und sogar ein paar Sonnenstrahlen belohnt. Nach einer Pause folgten dann auch schon unsere zwei Chacheler- und ein weiterer Schöllflüger-Auftritt. Wir gaben wirklich alles... standen dicht beisammen, bliesen und schlugen wie die Wilden, um das Publikum mit "vom Winde verwehten Klängen" zu unterhalten.

Da niemand mit Skiern angereist war, gabs nur eine Möglichkeit die Tageskarte auszunutzen... die Rundreisen auf dem Sessellift schienen Spass zu machen.

Der Abstieg erwies sich eher als Abflug, elfenhaft schwebten oder rutschten wir hinunter zur Bergstation.

Im Restaurant herrschte etwas Stubete-Stimmung und sogar Maskentreiben, draussen gaben beide Musigen nochmals ihr Bestes und verabschiedeten sich von Schnee, Wind und Kälte mit einem gemeinsamen Ständchen.

Die wenigen Minuten der Talfahrt nutzten einige für ein Buebe-Zögli, entsprechend schwankte auch die Gondel im Takt, was nicht allen Freude bereitete. Für Adi wars vielleicht nicht der tollste Tag aber immerhin: "die schönste Bählfahrt meines Lebens".

Wer auch mal Bernerwüiber auf Skiern sehen will, oder Lust auf einen einmal etwas anderen Fasnachtsauftritt hat, soll doch beim nächsten Mal auch mitkommen, wenn es wieder heisst: Heute ist Kriensertag auf der Klewenalp.

Gaby Felder

■ Unsere Achas Ein sicherer Wert!!

Jedes Jahr vor der ordentlichen Generalversammlung der Chacheler Musig treffen sich die Althacheler (ehemalige Aktivmitglieder der Musig) zu ihrer ordentlichen Acha-Generalversammlung. Dieses Jahr trafen sich 18 Mitglieder zum Apéro und anschliessendem Mittagessen in der Schmiede Luzern, einem Lokal mit alter Vergangenheit und den Achas aus ihrer Aktivzeit bestens bekannt. Als Gast konnte der Präsi Markus Rast speziell begrüsst werden. Bald wurden auch Erinnerungen ausgetauscht und lustige Episoden tauchten wieder auf.

Die eigentliche GV wurde schnell abgehakt. Auf den Jahresbericht wurde verzichtet, ein Protokoll wird sowieso nicht geführt und der Kassenbericht unserer Kasseuse Denise wurde kurz und bündig zur Kenntnis (oder auch nicht) genommen. Nach einem gemütlichen ohne Hektik genossenen Mittagessen liessen wir auch das Kulturelle nicht zu kurz kommen. Diesmal stand ein Besuch im Imax auf dem Programm. Im Film "The Human Body" konnte der Weg des in der Schmiede genossenen Mittagessens durch den Menschlichenkörper weiterverfolgt werden. Nach dieser Vorstellung ging es mit einem gemütlichen Spaziergang Richtung Rebstock weiter, wo wir bei schönstem Sonnenschein den Nachmittagstrunk genossen. Danach gesellten wir zur Musig um an der ordentlichen Generalversammlung teilzunehmen.

Unter dem Jahr treffen sich die Achas manchmal zu einem gemütlichen Essen, einer Weindegustation oder sonst einem kulturellen Anlass. Auch wird der Stamm im Clublokal der Musig ein bis zwei Mal im Jahr von Achas geführt. Die Musig wird auch regelmässig bei Anlässen mit Muskelkraft unterstützt; sei es an der Chilbi, dem Rüdige Samschtig auf dem Dorfplatz, am Güdismontag auf dem Chachelerplätzli, etc. Es steht ihnen aber auch die Teilnahme an Aktivitäten der Musig unter dem Jahr offen: mit Instrument an den Proben und Auftritten oder als Begleiter und moralische Stütze der geforderten Musikanten.

Peter Bitzi



"Alte" und neue Aktuarin: Sabrina Renggli, Daniela Schacher



■ Chacheler-Geburris von 0 -70

Die runden Geburtstage:

Bolliger Jeannine	30 Jahre
Bünter Philipe	50 Jahre
Hofstetter Peter jun.	30 Jahre
Koller Hans	70 Jahre
Kreienbühl Seppi	70 Jahre
Ottiger Paula	40 Jahre
Portmann Uschi	40 Jahre
Süess Fabio	20 Jahre

Unser Nachwuchs (endlich Mal wieder):

Quirin, Sohnemann von Andrea & Beat Gasser-Bolliger

■ Chacheler-GV auf dem DS ohne PS Mit Volldampf durch die Traktanden

Endlich Frühling! Bei schönem Wetter mit etwas Wind durften wir Chacheler auf dem Seerestaurant Wilhelm Tell einen Apéro einnehmen. Eine gute Stunde verging so auf dem Oberdeck des stationären Raddampfers.

Im wunderschönen Saal des Schiffes, in Schiffssprache auf dem 1. Deck – quasi Parterre, konnte nach dem Einrichten und Getränke bestellen die Generalversammlung, kurz GV, beginnen. Begrüssung, Wahl der Stimmzähler Paddy Wiederkehr und Silvia Bernet und dann wurde das erste, einzige und letzte Mal das GV-Protokoll von Sabrina Renggli vorgelesen. Ihren Job als Aktuarin wird Sie im Verlaufe der GV an Daniela Schacher übergeben. Fast vergessen: Das Traktandum "Aufnahme von Neumitgliedern" wurde traditionsgemäss vorverlegt. Unser einziges Neumitglied Elena wurde aufgenommen.

Was folgte war ein Zahlensalat à la Babsi; wunderbar versüsst mit schwarzen Zahlen und sehr gutem Erfolg unserer Guuggerwareparty und Chilbi.

In ungewohnt zackigem Tempo verlasen unser Präsi Meck seinen Jahresbericht und Major Leini sein "Jahresgedichtli". Es ging vorwärts – noch...

Beim Vorstand blieb, ausser dem erwähnten Aktuarinnenwechsel, alles beim Alten. Und auch Revisoren wurden ohne Widerspruch gewählt.

Die Anträge von Seiten der Mitglieder blieben komplett äus und jener des

Vorstandes war ein alter Hut: Die Statutenrevision, die letztes Jahr verschoben wurde. Dieses Jahr hat sie es geschafft und wurde angenommen. Die wohl grösste Änderungen: Neben Aktiv-, Ehren- und Altmitgliedern haben wir nun die Jungmitglieder (noch nicht 18 und doch für voll zu nehmen).

Die geehrten 10-jährigen (Aktivmitgliedschaft) Uschi und Theo konnten einen Blumenstraus und eine Flasche in Gold mit nach Hause nehmen. Die Damen vom OK der Guuggerwareparty wurden ebenfalls mit einem Blumenstraus verdankt. "Personelles" gibt es noch folgendes: Einen Austritt haben wir zu verzeichnen, jenen von Paddy Felder. Zu den Achas gewechselt haben Silvia Blätter und Jeannine Bolliger.

Unter Varia 1-8 folgten noch einige Statements, Infos und Danksagungen von den Ressort-Verantwortlichen.

Irgendwo dazwischen gab's etwas zwischen die Zähne. Das fleissig umherhuschende Service-Personal hatte etwas Mühe mit dem Fondue-Chinoise. Es war ein ziemliches Geläuf, bis jeder endlich seinen Hühnerfleischberg vor sich hatte und die Bouillon im Pfändli dazu. Pommes, Gemüse und Fruchtepickereien gab's auch noch dazu.

Nach und nach machten sich die Chacheler dann auf den Heimweg oder Umweg...

Andrea Gasser



OPEL

Garage Galliker

Luzernstrasse 59, 6274 Eschenbach
Tel. 041 448 35 35 Fax 041 448 35 37
www.galliker-eschenbach.ch

Offiz. Vertretung, Verkauf, Service, Reparaturen aller Marken,
Waschstrasse (7 Tage offen), BP-Tankstelle mit Shop



EICHHOF

Greber circomedia AG Gas & Apparate + Anlassmanagement



Ihre "Grillierlaune"
kommt wieder?

Willkommen in der
grössten, permanenten
Gasapparate-Ausstellung
der Zentralschweiz!

Greber circomedia AG, www.circomedia.ch
Schweighof, 6010 Kriens
Tel. 041 340 88 66



Ein grosser Dank an unsere fleissigen Helfer: die Achas!

s'chacheli

Unbekannte Bekannte

2004 war ihre siebenundzwanzigste Chacheler-Fasnacht



Bereits mit 8 Jahren bestritt unsere heutige Unbekannte Bekannte ihre erste Fasnacht, obligatorischerweise bestückt mit Cinellen, im Schlepptau ihrer Eltern. Wenn sie die Erinnerung nicht täuscht, war damals die blaue Eule angesagt. 10 Jahre harrte sie so tapfer mit zwischendurch Fahnen-Schleppen und Instrumentenwechsel auf Toms und später "Chochi" aus, bis sie vor 17 Jahren endlich ein „richtiges“ Aktivmitglied wurde.

Vor sieben Jahren hatte sie dann die Nase voll vom "Schlägle" und wechselte ins 3-Ventil-Register. Und wer es immer noch nicht gemerkt hat, wir sprechen von Andrea Gasser-Bolliger.

Andrea war und ist bis heute ein ziemlich aktives Mitglied. Es gibt kaum eine Kommission, bei der sie nicht schon mitgearbeitet hat, im Speziellen aber sind hier sicher das Sujetteam, das Happy-Night-/Party-Team und das Hüsiwartteam zu nennen. Ihre derzeitige vereinsinterne Hauptaufgabe ist die Redaktion des "Chacheli", die sie seit ein paar Jahren erfolgreich und mit Leidenschaft leitet. Die Fasnacht und das vielfältige Ganzjahresprogramm müssen ansonsten mittlerweile

etwas zurückstecken, weil Andrea sich inzwischen auch noch andere "Hobbys" zu widmen hat.

Vor knapp einem Jahr sind sie und ihr Mann Beat stolze Eltern geworden. Sohn Quirin hält nun natürlich seine Eltern, wie es so ist, mächtig auf Trab und hat so auch oft ziemlich Einfluss auf die Freizeitgestaltung.

So kommt im Moment die Fasnacht mit dem Drumherum ein bisschen zu kurz, das Biken ist bei Andrea weitgehend vom Velo-Fahren mit Anhänger abgelöst worden und, überhaupt, ist es für sie sehr schön, zwischendrin einfach mal Nichts zu tun. Auch liebt sie ein gutes Essen und einen feinen Wein über alles. Das sie das wieder vermehrt in unserem erlauchten Kreis tun wird, davon sind wir überzeugt, denn Kinder werden ja schliesslich grösser...

Andrea, wir zählen darauf, dich noch lang als Aktiv-Mitglied bei den Chachelern zu haben. Dein Einsatz, deine Kollegialität und deine träfen Kommentare zur einen oder anderen Situation würden uns wirklich sehr fehlen!

s'lli

Ein Brief an uns

Von zwei treuen Fans

Liebe Chacheler Familie

Wie doch die Zeit vergeht! Vor 4^o Jahren wurden wir als Gallipaar 2000 in Kriens an der Chilbi vorgestellt. Mit dem Badewannen-Tango (dem damaligen Gallivater-Stück) kam durch Euch Chacheler eine super Stimmung auf.

Wir hatten, wie sicher jedes Gallipaar, ein super Jahr, das wir nie vergessen werden und das uns niemand nehmen kann! Der nahe Kontakt mit der Krienser Bevölkerung, all den Guggenmusigen, allen Fasnächtlern - das war einmalig! Wir liebten und lieben die Begegnung mit Mitmenschen.

Eine Kutschenfahrt durfte ich mit meiner Gallimutter Bluette, vier mit drei Gallivätern an den Fasnachtsumzügen 2000-2004 geniessen. Es war super und spontan wie uns alle Bürger zujubelten.

Nun ist das Jahr eingetroffen, wo ich auf den Altgallivaterwagen umsteigen werde. Ich bin nun an der Reihe, den kommenden AGV-Wagen zu organisieren, Leitspruch und Dekoration zu kreieren und das bereitet mir jetzt schon viel Freude.

Im Jahr 2001 wurde Bluette vom Präsi Markus Rast angefragt, ob sie Fahngotte sein möchte. Das hat sie riesig gefreut und so hat sie auch spontan zugesagt. Ich habe grossen Plausch, die verschiedenen Anlässe der Guggenmusigen zu besuchen. Sämtliche Sääle sind jeweils voll von Gönnern, was sicher für den grossen Einsatz spricht.

Ich wünsche mir, dass sich wieder mehr Fasnächtler verkleiden und auf den Strassen und in den Lokalen "wirken und intrigieren"! Leider ist die Tendenz immer noch abnehmend, da alle immer mehr zu den Konsumenten zählen wollen.

Ich wünsche der ganzen Chacheler-Familie einen super Sommer 2004 und eine gute Vorarbeit für die Fasnacht 2005.

Mit freundlichem Gruss
Peter & Bluette Bussmann
Gallipaar 2000

Junges Blut posaunt jetzt mit

Unser einziges Neumitglied stellt sich vor



<i>Name</i>	Elena Ferrini
<i>Sternzeichen</i>	Löwe
<i>Beruf</i>	Ex-Schüler
<i>Schuhgrösse</i>	36
<i>Haarfarbe</i>	rot (wie sie jetzt sind)
<i>Instrument</i>	Posaune
<i>Welche Farbe hat deine Zahnbürste?</i>	rot-blau
<i>Lieblingessen</i>	Pizza
<i>Lieblingsgetränk</i>	Malibu-Orange
<i>Wie ist dein Lebensmotto?</i>	Alles chonnt so wie's muss cho
<i>Mit wem hättest du gerne kein Tête-à-tête?</i>	Met üsem Mathi-Lehrer
<i>Was würdest du mit einer Million anstellen?</i>	Ech wörd id Ferie go, go shoppe ond secher au e Teil a "Terre des hommes" spände Dass ehr ned bös send, wenn ech zwenig güebt ha.

Dein Wunsch an die
Chacheler Musig



IMPRESSUM

Das Chacheliteam sind: Andrea Gasser-Bolliger, Theo Huber, René Hug, Eveline Näf, Nadia Oechslin, Uschi Portmann und Markus Rast

Layout, Bilder: Andrea Gasser-Bolliger, Nadia Oechslin

Inserate: Uschi Portmann, Theo Huber
Druck, Lithos: Kächter Druck Giswil